

Curriculum für das Unterrichtsfach katholische Religionslehre

In diesem Curriculum werden Kompetenzbereiche sowie Inhaltsfelder für das Unterrichtsfach katholische Religionslehre an der Europaschule Bornheim vorgestellt. Jedes Schuljahr umfasst in der Regel vier Unterrichtsvorhaben (hier nummeriert von I – IV) mit den vorgegeben **Inhaltsfeldern (IF)** des Kerncurriculums für das Land Nordrhein-Westfalen.

In jedem Unterrichtsvorhaben erweitern und erwerben die Schülerinnen und Schüler vier Kompetenzen: Die **Sachkompetenz (SK)**, **Methodenkompetenz (MK)**, **Urteilskompetenz (UK)** und **Handlungskompetenz (HK)**. Sachkompetenz bedeutet die „Fähigkeit, bedeutsame Inhalte wahrzunehmen, zu beschreiben, einzuordnen und zu deuten.“¹ Es bedeutet zudem, grundlegende und strukturierte Kenntnisse des christlichen Glaubens sowie anderer Religionen anzueignen. Bei der Methodenkompetenz werden die Fähigkeiten und Fertigkeiten geschult, die zur Erschließung religiös relevanter Texte, Bilder oder Räume notwendig sind.² Die Entwicklung eines eigenen Standpunktes zu religiösen oder ethischen Fragen wird von der Erweiterung der Urteilskompetenz gefördert. Die Urteilskompetenz orientiert sich am dem Lern- und Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler und deren biblisch-christlichen Horizont.³ Die Handlungskompetenz weist, ähnlich wie die Urteilskompetenz, über den schulischen Horizont hinaus. Mit der Erweiterung der Handlungskompetenz zeigt sich die eigene Religiosität in Bezug auf gelebten Glauben, Teilnahme am interreligiösen Dialog oder der Mitgestaltung religiöser, kirchlicher oder gesellschaftlicher Prozesse.⁴

¹ Kernlehrplan für die Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen, Herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 2013, S.14.

² Ebenda.

³ Ebenda.

⁴ Ebenda, S.15.

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben I

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Die Bibel – Ein Buch mit sieben Siegeln? – Urkunde des Glaubens	<ul style="list-style-type: none"> Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Schriften des Alten und Neuen Testaments der Einheitsübersetzung 	<ul style="list-style-type: none"> Ein Buch in vielen Ausgaben und Gestalten Aufbau: ein Buch wie eine Bibliothek Orientierung in der Bibel Biblische Sprachen und Schriften Was die Bibel für Menschen bedeuten kann ...

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wiedergeben, erläutern, inwiefern das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt, begründen, warum die Bibel für die Christen als „Heilige Schrift“ eine besondere Bedeutung hat. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen.

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben II

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Abraham – Unter dem Segen eines Gottes/ Gott vertrauen und einen Weg finden	<ul style="list-style-type: none"> Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Bibel – Aufbau, Inhalte Kenntnisse gewinnen durch Nachschlagen, vergleichen, auswerten von Bibelstellen der Einheitsübersetzung 	<ul style="list-style-type: none"> Abrahams Herkunft und Heimat Abraham ein Normade Gottes Bund mit Abraham Glauben und Vertrauen und Gottes Versprechen Was ist Mut? Fremd sein Personen Lot, Abraham, Sarah und ihre Handlungen kennenlernen

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge heraus-schreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären, inwiefern die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wiedergeben, erläutern, inwiefern das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben III

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Katholische Feste und Feiern – Das katholische Kirchenjahr	<ul style="list-style-type: none"> Sprechen von und mit Gott (IF 2) Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis Rituale vergleichen und unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> Warum Menschen feiern Der Sonntag – gestaltete Zeit für und mit Gott Alle Jahre wieder – das Kirchenjahr Liturgische Farben

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation (z. B. Phantasie-reisen, Stilleübungen) einlassen und angeleitet meditieren (HK 4), altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst) (HK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten (u.a. Plakate) verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von ausgewählten bildlichen Darstellungen den Ausdruck des Glaubens an die Dreifaltigkeit beschreiben, Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung erklären, erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern, an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen darstellen.. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorbilder (u.a. Heilige) als Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott bewerten, erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann.

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben IV

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Geschichten der Befreiung - Exodus	<ul style="list-style-type: none"> Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Bibel - Aufbau, Inhalte Exodus 14 Bilder, Geschichten und Berichte von Menschen in Unterdrückung und Unfreiheit 	<ul style="list-style-type: none"> Mose, der Prinz von Ägypten Gott ist für sein Volk da: der brennende Dornbusch Gott befreit sein Volk: Plagen und Auszug Gottes Bund mit seinem Volk: der Dekalog

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären, inwiefern die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wiedergeben, erläutern, inwiefern das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt, an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nachweisen (u.a. im Gottesdienst). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen.

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben I

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Christen leben in Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt Der fremden Konfession begegnen Einen Gottesdienst planen 	<ul style="list-style-type: none"> „Ich bin ein Geschöpf Gottes!“ Jeder ist einmalig Selbstliebe – Nächstenliebe Miteinander leben will gelernt sein (z. B. Familie, Freunde, Schulgemeinschaft) Fremde Gotteshäuser kennenlernen Unterschiede katholisch und evangelisch Aufbau eines Gottesdienstes kennenlernen

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2), religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien (Filme, Musik) spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist , die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist , mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird. Anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und erste Antwortversuche benennen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> vor dem Hintergrund der Schöpfung und des Geschenks des Lebens menschliche Verhaltensweisen beurteilen, auch im Sinne der Genderdimension, vielfältige Formen des Zusammenlebens erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in den Schöpfungserzählungen bewerten (UK) soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben II

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Dem Leben Jesu auf der Spur / Jesus gibt Menschen Hoffnung – Menschen in seiner Nachfolge	<ul style="list-style-type: none"> Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) Jesus der Christus (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt 	<ul style="list-style-type: none"> Das Land Israel – heute und damals (z. B. Topografie, Städte, Klima) Das Leben der Menschen damals (alltägliches und religiöses Leben) Politische und religiöse Kräfte in Israel (Römerherrschaft; religiöse Gruppen) Menschen im Umfeld Jesu (Jüngerinnen und Jünger) Wie Menschen sich Gott vorstellen Gott ist wie ... - biblische (Bild)Vorstellungen von Gott Jesus spricht in Gleichnissen

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3), unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6). ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten (u.a. Plakate) verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5). einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt einordnen und über sein Heimatland Israel Auskunft geben, an Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat, anhand biblischer Erzählungen erläutern, wie Jesus sich benachteiligten Menschen beispielhaft zugewendet hat, in Ansätzen die Konflikte beschreiben, die die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. Gott in (u.a. biblischen) Bildern und Symbolen beschreiben, Bildworte von Gott und seine biblischen Namen und deuten, Möglichkeiten und Schwierigkeiten beschreiben, Gott darzustellen, biblische Texte als Ausdruck menschlicher Erfahrung im Glauben an Gott deuten, anhand von Gleichnissen die besondere bildhafte Sprachform Jesu erklären. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern. ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten kann. bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen, ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen.

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben III

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Heilige - Menschen in der Nachfolge Jesu – sich einmischen	<ul style="list-style-type: none"> Jesus der Christus (IF 4) Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Heilige und ihre Taten Heilige und ihre Attribute Symbole 	<ul style="list-style-type: none"> Seligspredung und Heiligsprechung Wirkungsgeschichte verschiedener Heiliger Namenspatronen

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten (u.a. Plakate) verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), <ul style="list-style-type: none"> Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären, inwiefern es sich bei dem Namen „Jesus der Christus“ um ein Glaubensbekenntnis handelt, die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus – sein Leben, seinen Tod, seine Auferstehung – und das Wirken des Heiligen Geistes beschreiben, beispielhafte Aufgaben der Kirche nennen, die Bedeutung der Aposteltätigkeit (z. B. Apostel Petrus, Apostel Paulus) für die Ur-Kirche erläutern,, den Inhalt und die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf eines Christen erläutern, erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern, erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann.

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben IV

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Miteinander leben – Kinder hier und anderswo	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Kinderrechte Lebenswelt Kinder hier und anderswo Verantwortung für den Nächsten 10 Gebote Goldene Regel 	<ul style="list-style-type: none"> Eigene und fremde Vorstellungen, Klischees, Feindbilder wahrnehmen und reflektieren Abbau von Vorurteilen Wahrnehmung der eigenen Rechte sowie der Rechte der anderen

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen, religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren, ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen, religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren, einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können elementare Inhalte des katholischen Glaubens benennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Formen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis und Räume benennen aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen begründen, einfache religiös bedeutsame Sachverhalte in elementarer Form unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten.

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben I

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Auf der Suche nach mir – Mensch als Gottes Ebenbild	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) Sprechen von und mit Gott (IF 2). 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt Wie Gott mich sieht Mein eigenes Profil Der barmherzige Samariter Vorbilder kennen lernen und Vorbild sein Gebet/ Psalme als sprechender Glaube 	<p>Jung sein – erwachsen werden Freiheit erfahren – Grenzen überschreiten – Verantwortung übernehmen Was mich trägt: Freundschaft – Familie – Religion Glücklich sein Heldinnen und Helden, Vorbilder und Idole Müssen Helden immer stark sein? Funktion von Gebeten</p>

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2). unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen, zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden, angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht. aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist, die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist, mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten. soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen, Vorbilder als Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott bewerten.

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben II

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Jüdisches Leben versus katholischer Traditionen	<ul style="list-style-type: none"> Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Religionen als Wege der Heilssuche Jüdische Traditionen Jüdische Feste Katholische Traditionen Katholische Feste 	Jesus, der Jude Sabbat und Synagoge/ Kleidervorschriften Speisegesetze Bar Mizwa und Bat Mizwa Jüdische Feste und Feiertage Sonntag und Kirche Katholische Feste und Feiertage

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (u.a. Judentum, Islam) benennen, die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen, wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u.a. den abrahamitischen) benennen, ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiöse Zeichen, religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen bewerten, die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern.

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben III

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Prophetinnen und Propheten - Von Gott gerufen – Papst Franziskus und sein Vorbild	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen von und mit Gott (IF 2) • Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Biblische Gottesbilder • Prophetisches Zeugnis • Jeremia, Amos, Hiob, Elias • Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz • Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung • Moderne Propheten (z.B. Martin Luther King) 	<p>Kritik an der Gesellschaft – Missstände fordern heraus</p> <p>Propheten – Sprecher ihrer Zeit</p> <p>Prophetengestalten der Bibel</p> <p>Was macht einen Propheten aus?</p> <p>Hoffen auf die Zukunft – prophetisches Handeln heute und gestern</p> <p>Franz von Assisi- sein Leben</p> <p>Der Papst – Das Oberhaupt der Katholischen Kirche</p>

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), • im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), • Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext deuten, • Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten erläutern. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten, inwiefern biblische Vorbilder (u. a. Propheten) und religiöse Persönlichkeiten (z. B. Mutter Theresa, Martin Luther King) Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott sein können, • die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen erörtern, • die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern.

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben IV

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Maßstäbe und Orientierung – 10 Gebote - Bergpredigt	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns 	Konflikte im Alltag: Wie soll ich mich entscheiden? Regeln sind notwendig Kompromisse finden „Mein Gewissen ist wie ...“ – Erfahrungen mit dem Gewissen „In der Zwickmühle des Gewissens“ – Dilemmageschichten Schuld – Vergebung – Versöhnung

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3) ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen, (MK 1) religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) (MK 2) einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären, die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen, beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben, anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen, angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen,

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben I

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Reformation – Bedeutung für die Katholische Kirche – Eine Erneuerung	<ul style="list-style-type: none"> Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen Reformation – Ökumene Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen 	Aufbau der katholischen und der evangelischen Kirche im Vergleich Selbstverständnis: „Ein Leib und viele Glieder“ (1. Kor 12 f) Pfarrgemeinde vor Ort Kirche und das Papsttum im Mittelalter Reliquienverehrung Zeit der Entdeckungen Martin Luther Evangelisch und Katholisch heute

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3), zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5). zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4). religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben, die Bedeutung der Eucharistie für das Leben der katholischen Christen erläutern, verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss. sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben der Katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen erläutern, historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert benennen, erläutern, dass die Einheit der Kirche der Auftrag Jesu Christi ist, den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären, ökumenische Bestrebungen erläutern und beispielhaft Möglichkeiten und Schwierigkeiten bei der Umsetzung beschreiben, einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache deuten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen, an einem geschichtlichen Beispiel beurteilen, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde. an einem geschichtlichen Beispiel beurteilen, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde.

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben II

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Die Schöpfung ist uns anvertraut	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Biblische Schöpfungsberichte Mensch als Vollendung der Schöpfung Verantwortung des Menschen der Schöpfung gegenüber Grenzen der Forschung – ein ethisches Dilemma 	<ul style="list-style-type: none"> Schöpfungsbericht versus Priesterschrift „Mache dir die Welt untertan!“ Verantwortungsvolles Handeln des Menschen Umweltschutzorganisationen Gentechnik, Tierversuche, Klonen,.....

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten, im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen (HK 2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen, religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren, sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen, einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden, anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären, die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen, beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben III

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Nach Gott fragen – Wege zu Gott	<ul style="list-style-type: none"> Sprechen von und mit Gott (IF2) 	<ul style="list-style-type: none"> Wundergeschichten Symbole und Bilder Symbole in den Sakramente 	Deutung von Wundergeschichten Unterschied von Zeichen und Symbolen Die sieben katholischen Sakramente Bedeutung eines Sakramentes

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten, im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen, 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen, religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren, sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen, einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben, die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen, Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen erklären, Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott beschreiben, eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen, die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen erörtern,

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben IV

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Anderen Religionen begegnen – der Islam	<ul style="list-style-type: none"> Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Grundzüge des Islams mit Blick auf die katholischen Glaubensgrundlagen 	Mohammed – Der Prophet des Islams Geschichte der Verbreitung des Islams Der Koran Die fünf Säulen Was ist eine Moschee? Verteilung des Islams in der Welt Muslimisches Leben in Deutschland

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten, die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen, zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen, religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren, Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten, 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und Antwortmöglichkeiten darstellen, Formen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis und Räume deuten, im Vergleich mit anderen Religionen und religiösen Vorstellungen wesentliche christliche Glaubensinhalte benennen. religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (u. a. Judentum, Islam) benennen, die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen, wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u. a. den abrahamitischen) benennen, ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen, außerkirchliche zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil beschreiben. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen begründen und vertreten, komplexe religiöse und religiös bedeutsame Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten. religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern, die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern, beurteilen, inwieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben.

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben I

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Jesus Christus – Wer ist Jesus?	<ul style="list-style-type: none"> Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) Jesus der Christus (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Entstehung und Sprachformen biblischer Texte Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens Vom Tod zum Leben - Leiden, Kreuz und Auferstehung Menschen in der Nachfolge Jesu – auch noch heute? 	<p>Die Entstehung der Evangelien</p> <p>Jesus im Konflikt mit seiner Umwelt</p> <p>Jesus, der Christus – Glaubensbekenntnisse</p> <p>Wozu ist Jesus am Kreuz gestorben? - Deutungsversuche</p> <p>Auferstehung: Gottes Antwort auf den Tod</p> <p>„Folge mir nach!“ – eine Zu-Mutung!?</p> <p>Leben aus dem Evangelium: Was Jesus für Menschen heute bedeutet</p> <p>Verständnis entwickeln für religiöse Haltungen</p>

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5). religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren, erklären, warum die Evangelien als „Frohe Botschaft“ gedeutet werden können, das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten, das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben, den Tod Jesu als Konsequenz seiner Botschaft deuten. das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten, die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können, den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern, das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen, die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen.

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben II

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Sekten	<ul style="list-style-type: none"> Andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Wege der Heilssuche Der kritische Blick auf zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote Kriterien einer Sekte Gefahren einer Sekte Möglichkeiten der persönlichen Selbsterfüllung 	<p>Im Urwald der Begriffe: Sekten, christliche Sekten und Psycho-Sekten (Scientology)</p> <p>Profil einer christlichen Sekte (Mormonen, Zeugen Jehovas, oder eine andere bekannte Gruppe)</p> <p>Esoterische Heilsangebote</p> <p>Eine eigene Sekte konzipieren</p> <p>Was tut mir gut? Was schadet mir?</p>

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3), zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> außerkirchliche zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil beschreiben. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern, beurteilen, inwieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben.

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben III

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Ich nehme dich an- Besser zu zweit als einer allein	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns Einstellung der Katholischen Kirche zum menschlichen Leben in der modernen Welt Dem Fremden begegnen 	<p>Mir fehlen die Worte – Sprechen über Gefühle</p> <p>Stufen der Zärtlichkeit</p> <p>Liebe und Erotik in der Bibel: das Hohelied</p> <p>Menschen sagen „Ja“ vor Gott – Das Ehesakrament</p> <p>Stellung der Katholischen Kirche zu Scheidung, Wiederverheiratung, Homosexualität, Verhütung, Abtreibung</p> <p>Das Anderssein von Menschen akzeptieren</p> <p>Vorurteile und Feindbilder auflösen</p>

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen, anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären, die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen, beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben, angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten, die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen, zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen, die Bedeutung des Sakraments der Firmung und des Sakraments der Ehe erörtern, eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben IV

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Gerechtigkeit und Frieden, Hoffnung für die Schöpfung	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Auswerten von Bibelstellen Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt Handlungsmotive und deren Auswirkung Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns 	Kunstwerk Schöpfung Biblische Schöpfungsgeschichten Bedrohte Schöpfung Schöpfung gestalten und bewahren Kontroverse Themenbereiche beleuchten: z.B. Gentechnik, Abtreibung, Sterbehilfe, Massenkonsum, Ausbeutung der dritten Welt

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten, im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen, zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen, religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren, sich in der Bibel orientieren einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten, 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und Antwortmöglichkeiten darstellen, exemplarische Geschichten des AT und NT als Ausdruck von Glaubenserfahrungen deuten zentrale Aussagen des katholischen Glaubens erläutern, anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen, zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden, anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären, beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben, angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht, christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen begründen und vertreten, komplexe religiöse und religiös bedeutsame Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten. unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten, die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen, eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.

Jahrgangsstufe 10, Unterrichtsvorhaben I

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Mein Lebensweg	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns Formen von Glück 	Zukunftserwartungen – Zukunftsängste Träume vom geglückten Leben Prinzip Hoffnung – Prinzip Verantwortung Das Reich Gottes – eine Utopie? Arbeiten – Was und wozu? Das ist mir heilig: Freizeitgestaltung – Lebensgestaltung Glück als ein Zustand, für den ich bereit sein muss

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2), respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4), zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen, zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden, christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten. die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen.

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben II

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Wege zur Mitte – mit Gott reden aber wie?	<ul style="list-style-type: none"> Sprechen von und mit Gott (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Bildliches Sprechen von Gott Gebet als „sprechender Glaube“ Das Gebet als eine Form, um innerlich zur Ruhe zu kommen Funktion vom Gebet Orte der Stille 	<p>Mein persönliches Gottesbild Sich über eigene Glaubensvorstellungen aussprechen Mit Gott in Verbindung treten Situationen in denen wir beten (können) Das „Vater unser“ Das „Apostolische Glaubensbekenntnis“ Das „Gegrüßet Seist Du Maria“ Gebetserhörung – beten statt handeln? Sensibel werden für die Bedürfnisse, Wünsche und Interessen der eigenen Person und anderer Personen sowie Gruppen Taizé als Ort der Stille kennen lernen</p>

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten, die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen, respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen, religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren, einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und Antwortmöglichkeiten darstellen, religiöse Zeichen, Symbole und Sprachformen identifizieren und deuten, zentrale Aussagen des katholischen Glaubens erläutern, Formen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis und Räume deuten, Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott beschreiben, eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen begründen und vertreten, bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen, die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen erörtern,

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben III

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Umgang mit dem Sterben - Leben mit dem Tod	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) Jesus der Christus (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Jenseitsvorstellungen verschiedener Religionen Rituale und Umgangsformen sowie Zeichen und Symbole Vom Tod zum Leben - Leiden, Kreuz und Auferstehung Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns 	<p>... und was kommt danach? – Vorstellungen vom Leben nach dem Tod</p> <p>Den eigenen Glauben und den anderer reflektieren</p> <p>Eigene Denkmuster und Vorstellungen reflektieren</p> <p>Trauerkultur: Todesanzeigen und Begräbnis</p> <p>Berührungängste und Hemmschwellen abbauen</p> <p>Sich äußern und zuhören können</p> <p>Nahtoderlebnisse</p>

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4), zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben, angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht, erklären, warum die Evangelien als „Frohe Botschaft“ gedeutet werden können, die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können, die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung deuten, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten, vor dem Hintergrund gängiger und aktueller Vorstellungen von der Wiedergeburt die Bedeutung des christlichen Auferstehungsglaubens beurteilen.

- | | | | |
|--|--|--|--|
| | | <ul style="list-style-type: none">• den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen. | |
|--|--|--|--|

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben IV

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Kirche in bewegten Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Die katholische Kirche im dritten Reich Widerstand der Kirche und Widerstand einzelner Personen 	Historischer Kontext Die drei Phasen des Widerstands Christliche Werte versus nationalsozialistische Werte Die Entwicklung der Judenverfolgung Einzelne Personen, die Widerstand geleistet haben Euthanasie Reaktion der Kirche: Enzyklika „Mit brennender Sorge“ /diverse Hirtenbriefe Reichskonkordat z.B. Bischof Graf von Galen, Maximilian Kolbe, Rupert Mayer, Josef Metzger

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen, (HK 3) zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren. (HK 6) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen, (MK 1) religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren, (MK 2) einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung), (MK 4) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen darstellen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben, verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss, 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen, an einem geschichtlichen Beispiel beurteilen, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde.

Weitere Themen für Klasse 10x

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben 10x

Hinweis: In der Klasse 10x befinden sich diejenigen Schüler, die aufgrund ihrer guten Leistungen potentiell in der Lage sind, ein Schuljahr zu überspringen, um dann bereits nach 12 Schuljahren das Abitur zu machen.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Hinduismus	<ul style="list-style-type: none"> Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Religionen als Wege der Heilssuche 	Grundsätze und Leitbilder des Hinduismus Kastensystem Wiedergeburt und Erlösung Götter und ihre Eigenschaften Gebetsritus Symbole und ihre Bedeutungen Der Tempel und sein Aufbau

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten, die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen, zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen, religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren, Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten, 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und Antwortmöglichkeiten darstellen, Formen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis und Räume deuten, im Vergleich mit anderen Religionen und religiösen Vorstellungen wesentliche christliche Glaubensinhalte benennen. religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen benennen, die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen, wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen benennen, ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen, außerkirchliche zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil beschreiben. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen begründen und vertreten, komplexe religiöse und religiös bedeutsame Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten. religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern, die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern, beurteilen, inwieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben.

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben 10x

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Hiob	<ul style="list-style-type: none"> Sprechen von und mit Gott (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz Menschliche Niederlagen versus Glaubensstabilität Schicksalsfrage 	<p>Inhalt und Aussage der Hiobgeschichte deuten können</p> <p>Grenzerfahrungen: Leid und Katastrophen im menschlichen Leben</p> <p>Hiob – oder: Ist das ganze Leben ein Test?</p> <p>Menschen klagen Gott ihr Leid: die Psalmen</p> <p>Zweifel an Gott – Gläubige Hoffnung</p> <p>„Warum ich und nicht die anderen?“</p>

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2), zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Frage nach dem „Wozu“ des Leidens (Theodizeefrage) erläutern, Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen erklären, Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott beschreiben, eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen, die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen erörtern, die Folgen der Theodizeefrage für den Glauben an Gott beurteilen.